



Moses mit den zehn Geboten

Die Geschichte des jüdischen Volkes ist eng mit seiner Religion verbunden.

Für die Juden gibt es nur einen Gott, nämlich **Jahwe**, der vor über 4000 Jahren mit **Abraham** einen Bund geschlossen hat. Sie verstehen sich als **ausgewähltes Volk**. Sie befolgen die Gesetze Jahwes (die zehn Gebote). Nach jüdischem Glauben wird eines Tages der **Messias** kommen. Er wird die Welt aus ihrer Not retten und das alte jüdische Königreich wieder herstellen, welches um 600 v. Chr. zerstört wurde.

Messias: der Gesalbte, der Auserwählte
orthodox: griechisch für richtig, geradlinig
Jahwe oder **Jehova:** Name Gottes bei den Juden und Christen
Sabbat: der 7. Wochentag, der Ruhetag
Diaspora: Verstreutheit einer religiösen Gruppe
Holocaust oder **Shoa:** Völkermord
monos: griechisch für allein, einzig
theos: griechisch für Gott
Rabbiner: religiöser Lehrer, Meister. In der Bibel heißen sie Schriftgelehrte.

Sogenannte **orthodoxe Juden** legen die Heilige Schrift sehr streng



Orthodoxe Juden an der Klagemauer in Jerusalem

aus. Sie befolgen die Vorschriften für das tägliche Leben, für Kleidung und Essen. Sie nehmen kein Schweinefleisch zu sich und halten am Samstag die Sabbatruhe. Viele Juden legen aber die Schrift weniger streng aus.

Die meisten Juden leben in der ...*Diaspora*..., d.h. in allen Teilen der Welt und sprechen auch die verschiedensten Sprachen. Die Sprache des Gebets ist

..... Die Amtssprache in Israel ist Neuhebräisch. Durch ihren und durch einen ausgeprägten Familiensinn finden sich Juden aus aller Welt zusammen und unterstützen den Staat, der 1948, kurz nach der furchtbaren Erfahrung der Shoa, der in Europa, gegründet wurde. In der Antike war das Judentum eine der wenigen monotheistischen Religionen. Monotheismus bedeutet, an zu glauben. Die ersten fünf Bücher des Alten Testaments der Bibel heißen im Christentum: Im Judentum werden sie genannt. Die Thora enthält die Gebote des Judentums und die frühe des jüdischen Volkes. In andern Teilen des Alten Testaments findet man die Bücher der Propheten. Diese erzählen von der des jüdischen Volkes. Für die Juden ist die Thora das bedeutendste aller Bücher. Das Neue Testament der Bibel gibt es nur im Die religiösen Führer der Juden werden genannt. Sie lehren den jüdischen Glauben und legen die Gesetze aus. Dabei stützen sie sich auf zwei heilige Schriften, die und den Sie sind in und in aramäischer Sprache geschrieben. Der Talmud enthält Gebote für das tägliche Leben und Erklärungen zu den jüdischen Gesetzen. Die Juden halten ihren Gottesdienst in der ab. Männer müssen beim Gottesdienst ein tragen. Es gibt viele Feiertage. Wichtig ist das achttägige-Fest im Februar / März, das an die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei erinnert.



Juden des Warschauer Gettos werden verhaftet und in ein Vernichtungslager deportiert (1943)